

Volksblatt

Nummer 75

Donnerstag, den 17. März

Jahrgang 1927

Archivblatt des
Stadtreises Bocholt
Unentgeltlicher
Anzeiger
des Landratsamtes
von Borkener
Landkreis und
des Kreises Borken.
Organ
der Zentrumspartei

Verlagsort:
Dortmund 1.

Der preussische Kultusminister über die Konfessionsfrage.

Die kulturpolitische Aussprache im Landtag.

Berlin, 16. März.

In der heutigen Landtagssitzung wurde die Einbringung der Tagesordnung Nr. 14. 2. (Komm.) gegen die Unterdrückung der Arbeiter in Ungarn durch die deutsche Regierung. Er verlangte noch heute Beratung eines kommunikativen Antrages, in dem der Abbau der preussischen Volksgemeinschaft mit Ungarn und Aufhebung des ungarischen Seminars an der Berliner Universität gefordert wird. Der Antrag wurde mit zur Beratung gestellt. Der Redner verlangte weiter sofortige Beratung eines Antrages, der ein Strafverfahren gegen den Vorsitzenden im Fugensprozeß, Landgerichtsdirektor Bismarck, wegen der Art der Durchführung dieses Prozesses fordert. Die sofortige Beratung dieses Antrages wurde abgelehnt.

Das Haus erließ die dann zunächst ohne Aussprache die erste Beratung einiger kleiner Regierungsvorlagen. Dem Ausschuss überwiesen wurde der von ihm an den Parteien eingebrachte Gesetzentwurf zur Verschärfung der Bestimmungen bezüglich der Gewährung der Diäten der Landtagsabgeordneten.

Das Haus setzte darauf die zweite Beratung des Kultushaushalts fort. Kultusminister Becker ging zunächst auf die Behauptung ein, daß Deutschland sich gegenwärtig in einem Stadium kulturellen Niederganges befinde. Es sei zwar schmerzhaft, wenn unsere tatsächlich schlechte finanzielle Lage uns auf kulturellem Gebiete enge Schranken setze, doch sei es gelungen,

mehrere Millionen mehr für die Junglehrer in den Etat einzufügen. Es dürfe weiter nicht verkannt werden, daß die Ermäßigung in den Etat eingelegten 3½ Millionen als erste Rate für ein großzügiges Bauprogramm zur Modernisierung unserer Schulen und Institutionen der technischen Hochschulen einen wesentlichen Schritt vorwärts bedeuten. Ingesamt soll dieses Bauprogramm sich auf 32 Millionen belaufen. Sehr leicht kommt dann, sagte der Minister weiter, von Ausländern die Frage: „Wo ist der Rest?“

Wie (waren im wesentlichen bei den Beamten. Hier wird in wohl noch mancherlei in Zukunft anders gestaltet werden müssen. Außerdem zahlen wir mehr Steuern als andere Völker. Eine Fülle von Aufgaben verschlingen große Mittel. Insbesondere gehört hierher die Pflege der freien Wissenschaft, der Volksbildung und der Kunst. Ich begreife, daß es gelungen ist, die Arbeiterkassen in Frankfurt zu etablieren.

Zur Konfessionsfrage führte der Minister aus: Ich habe bereits in Hauptausschuss über diese Angelegenheit eine Erklärung abgegeben. Seitdem hat sich in der Konfessionsangelegenheit nichts Neues ereignet. Auch heute noch und bis auf weiteres befinden sich alle Erwägungen und Verhandlungen in dieser Sache durchaus im Stadium der Prüfung. Die Beibehaltung der Presse, der Abbruch des Konfessionsrechts unmittelbar bevor, ist daher ebenso wichtig wie früher. Auf dem Gebiete der Politik ist früher gesündigt worden (Sehr wohl im Zentrum) und auch heute noch ist

der katholische Volksteil in gewissen Stellen der Verwaltung benachteiligt. Die Politik muß hergestellt werden aber in politisch vernünftigen Formen. Der jetzige Zustand bezüglich des Konfessionsgesetzes ist für die Verwaltung unerträglich. Auf dem Gebiete der Disziplinierung und des Schulrechts ist es außerordentlich schwer, ohne gesetzliche Grundlagen etwas Positives zu schaffen. Eine einheitliche Schulform ist unmöglich. Zwar steht die Reichsregierung als Regelschule die Simultanschule vor, aber in der Praxis wird voraussichtlich die Konfessionschule zur Regelschule werden.

Verhaftet (S. 20). Der Gedanke der simultanen Schule wird sich auf die Dauer selbst durchsetzen. Bis dieser Zustand aber nicht eingetreten ist, muß es jedem überlassen bleiben, seine Schule zu wählen. Die staatliche Schulaufsicht wird immer unentbehrlich sein. Es kommt nur darauf an, wie sie ausgeübt wird. Die Entscheidungsgewalt gegenüber den Privatschulen muß baldmöglichst reichsweit geregelt werden. Die Privatschule als solche ist heute noch als solche für uns ein unentbehrliches Element. Auch der Kirche soll man im Rahmen der Verfassung gerecht werden. Es darf aber nicht dahin kommen, daß die geistliche Schulaufsicht durch eine Interim wieder eingeführt wird. Mein vielbesprochenes

Erlass über die politische Betätigung der Beamten mußte herausgegeben werden. Es war lediglich die Konsequenz aus einer konstanten Rechtsprechung des Disziplinarkollegiums. Jemand eine Einschränkung der politischen Meinungsfreiheit der Beamten war mit ihm in keiner Weise verbunden. In der Frage des Verhältnisses zu der Studentenchaft lasse ich keinen Zweifel darüber, daß im Oktober die neue Ministerialverordnung unbedingt in Kraft treten soll.

Hg. Kleinsch (S. 20) wies auf die großen Aufschüsse für die Kirche hin.

Hg. Koch-Dehnhagen (Dn.) meinte, die Darlegung des Ministers über das Konfessionsgesetz fänden die Zustimmung der Deutschnationalen. Man dürfe es nicht dahin kommen lassen, daß unser Volk ein religionsloses werde. (Zustimmung rechts.) Die 1925 erhobenen Kirchensteuern in Höhe von 18 Prozent seien aber zu hoch. Die Vorwürfe gegen den Staat wegen Unterdrückung der Kirche seien abzuwehren. In Zukunft müßten nun endlich einmal auch Mittel für neue Pfarrstellen bewilligt werden. (Verschl. rechts.)

Hg. Linneborn (S.) hob hervor, daß der katholische Volksteil unter der bestehenden Imparität leide. Über 54000 katholische Kinder müßten in evangelische Schulen besuchen, denen nur 1000 evangelische katholische Schulen besuchende Kinder gegenüberstünden. Ein Mangel an katholischen Schulen liege nicht vor. Daß

nicht genügend katholische Lehrkräfte eingestellt werden, liege eben an der unzulänglichen Haltung der

Verwaltung, die sich auch durch viel stärkeren Abbau der katholischen Beamten dokumentiert habe. Die durchaus überwiegende Mehrheit der Bevölkerung wünsche die Konfessionschule. (Zustimmung rechts und in Zentrum.) Den grundsätzlichen Ausführungen des Ministers könne das Zentrum zustimmen. Es wolle den

Schutz der Gewissensfreiheit. Der Abbruch des Konfessionsgesetzes sei auch vom Standpunkt des Staates aus notwendig. Es müsse der katholischen Kirche zugesprochen werden, was die evangelische Kirche bereits durch Gesetz erhalten habe. Der Kultusminister hat durch seine Ausführungen über das Konfessionsgesetz die Verhandlungen in ruhiger Sachlichkeit weiterzuführen.

Hg. Dr. Kriege (Dp.) lehnte die Angriffe gegen die Kirchenbehörden wegen ihrer Steuerveranlagung als unberechtigt ab. Zu begreifen sei, daß den Kirchen eine Beihilfe durch den Staatshaushalt gewährt sei.

Hg. Graus (D.) gab eine Erklärung ab, daß seine Fraktion über die Neuerung des Ministers, daß die Konfessionsfrage noch im Stadium der Prüfung sei, Verständnis empfinde. Ausgeschlossen sein müsse jedes Hineinziehen von Schulfragen in ein Konfessionsrecht. Die Auffassung des Ministers, die konfessionelle Schule werde praktisch in Zukunft überwiegen.

Ein Regierungsdirektor äußerte sich dahin, daß das Provinzialparlament der Provinz Westfalen nochmals verlängert werden soll, daß aber die endgültige Regelung in absehbarer Zeit durchgeführt würde. Dabei würde auch die Frage geprüft, in wie weit besondere Staatsbeihilfen bei Gründung neuer Pfarrstellen gegeben werden sollen. Eine Vorlage über die Rechtsstellung kleiner Religionsgesellschaften sei in Vorbereitung. Auch die Frage, wie man zu einer allgemeinen Regelung des Ministeriums zu kommen gelangt, werde erörtert. Von 46 Minderheitsfraktionen seien 20 zur Zeit nicht befragt worden, aber trotzdem aufrecht erhalten.

Nach 5 Uhr wurde die Weiterberatung auf Donnerstag, 12 Uhr vertagt.

Zagesragen.

Gegen den Abbruch eines Konfessionsgesetzes, das seit Dienstag jeder Redner zum Kultusminister im Preussischen Landtag zum Gegenstand einiger Bemerkungen gemacht, schrieben sich vorkonfessionelle und demokratische Zeitungsverleger die Finger wund. Der Rechts- und Linksliberalismus zieht in dieser Frage am selben Strang. Natürlich wird auch in Verhandlungen und Konferenzen der beiden Parteien nicht verkannt, die Stimmen während der Verhandlungen mit dem H. Stuhl zu erheben. Ein Reichskonfessionsrat wird grundsätzlich abgelehnt, ein preussisches Konfessionsrat aber, so fordert man, dürfe, wenn es nicht zu ungesund sei, keinesfalls irgendwelche Bestimmungen über die Schule enthalten. Burgenbäume vor der Kirche schließt Dr. Werner Mahholz in der „Volksischen Zeitung“. Er bespricht das Konfessionsgesetz, das Bayern mit dem H. Stuhl geschlossen hat, und zieht daraus Schlüsse auf Preußen. Wir haben nicht die Absicht, uns ausführlich mit seinen Darlegungen zu befassen, zu ihrer Charakterisierung sei nur auf eine Einzelheit eingegangen. Die Tatsache, daß im bayerischen Konfessionsrat die Erteilung des Religionsunterrichts durch die Lehrer abhängig gemacht wird von der Erteilung der Missio canonica, durch den

Bischof, bedeutet für Wahrheit praktisch, daß alle Volksschullehrer und ein großer Teil der höheren Lehrer der Disziplinargewalt des Bischofs unterstellt werden und daß so die verfassungsmäßig abgeschaffte geistliche Schulaufsicht durch ein Hintertürchen wieder eingeführt wird. Er nennt das die Aufrichtung eines Gewissenszwanges. Es sei ihm nicht verüßelt, daß er als „Sachverständiger“ eines demokratischen Blattes für Kirchenfragen nicht weiß, daß die Missio canonica, die bischöfliche Erlaubnis, auch in Preußen für den katholischen Lehrer zur Erteilung des Religionsunterrichts seit langen Jahrzehnten erforderlich ist. Aber daß er über solche Dinge spaltenlang oratorisch, ohne sich mit dem einschlägigen Artikel 149 der Weimarer Verfassung vorher vertraut zu machen, daß ist doch für einen Kulturpolitiker ein starkes Stück. Dürfte er sich diesen Artikel nämlich ansehen, so würde er darin auf den bedeutungsvollen Satz gestoßen sein: „Der Religionsunterricht wird in Übereinstimmung mit den Grundgesetzen der Verfassung und des Aufstiegsrechts des Staates erteilt.“ Zu den Grundgesetzen der katholischen Kirche gehört aber, daß für die Erteilung des Religionsunterrichts die Missio canonica erforderlich ist. Und der Konfessionsrat, der die „Volksische Zeitung“ wird sich damit abfinden müssen, daß der katholische Teil des deutschen Volkes alles Gewicht darauf legt, daß die Reichsverfassung nicht zu seinen Ungunsten angefaßt wird.

Die Sozialdemokratie legt sich in ihrer Agitation gegen die Regierung Marx-Bergt keine Biegel an. Sie glaubt, daß in der Opposition ihr Welken blühe, nimmt keine Rücksicht darauf, daß auch eine Oppositionspartei von politischer Verantwortung nicht ganz frei ist, und überläßt sich in ihrer Kritik an allem, was von der Reichsregierung geschieht so, daß sie ganz übersehen, wie leicht sie dabei in eine Zwickmühle geraten kann. Diese Zwickmühle besteht darin, daß die Sozialdemokratie zwar im Reich von der Verantwortung für die Regierungspolitik befreit ist, daß sie aber in den Ländern, in denen sie in der Regierung die Verantwortung mitträgt, natürlich den Kosten der Regierung der Zeit Rechnung tragen muß. So hat die Regierung in Preußen, wo die Sozialdemokratie bekanntlich den Ministerpräsidenten stellt, der Wiedereinstellung zugestimmt, während die sozialdemokratische Presse über die Reichsregierung verurteilt, die das selbe getan hat. Dazu, daß die preussische Regierung im Reichsrat der Wiedereinstellung zugestimmt hat, bemerkt der „Vorwärts“, das werde verstanden, wenn man berücksichtigt, daß Preußen trotz seiner schwierigen finanziellen Bewegungsfreiheit nach Kräften bemüht sei, der Wohnungsnot durch Befreiung der Bauwirtschaft zu steuern. Daß aber die Reichsregierung genau das gleiche will, ist für die Sozialdemokraten so verdammenstwert, daß sie im Reichsrat die Zurückziehung der Vorlage über die Steigerung der Mieten forderten, derelichen Vorlage, der unter Billigung des sozialdemokratischen Hauptorgans die unter sozialdemokratischer Führung stehende preussische Regierung zugestimmt hat! Ein unehrliches Doppelspiel, das in kommunistischen Blättern nicht mit Unrecht als „geradezu schamlos“ bezeichnet wird.

Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen.

Schwierige Verständigung.

Paris, 16. März. „Excelsior“ glaubt berichten zu können, Handelsminister Dolanowski habe gestern im Verlaufe des Ministerrats erklärt, die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen seien in eine neue Periode von Schwierigkeiten getreten, denn Deutschland weigere sich, die französischen Weine zu den bevorzugten Tarifen zuzulassen, wie sich den italienischen und spanischen Weinen zugesprochen werden. Französischerseits fordert man, daß ein Weinkontingent sofort in das provisorische Handelsvertragsabkommen eingeführt werde, das bis zum 31. Mai Geltung hat. Hierauf antworteten die Deutschen, daß sie als Kompensation Kontingente deutscher Waren forderten, und zwar eine größere Menge, als bis jetzt in dem provisorischen Abkommen vorgesehen war. Nach den letzten Nachrichten, die der „Excelsior“ erhalten haben will, scheint es, daß ein Protokoll unterzeichnet worden ist, das es gestattet, die mühsamen Verhandlungen fortzusetzen.

Die Deutsche diplomatisch-politische Korrespondenz beschäftigt sich heute mit dem gegenwärtigen Stand der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen. Den Ausführungen der Korrespondenz zufolge liegen zurzeit zwei Verhandlungsgegenstände vor, und zwar die zu dem jetzt laufenden Provisorium von französischer Seite gemachten Vorbehalte und die Festsetzung der Basis für die Verhandlungen über einen endgültigen Handelsvertrag. Auf den letzten Punkt beziehen sich in der Hauptsache die Schwierigkeiten einer Einigung über die Festsetzung eines Kontingents für die französischen Weine, die bereits genehmigt ist, und auch französischerseits bereits genehmigt sein dürfte. Das Protokoll enthält drei wesentliche Fortschritte:

1. Von französischer Seite wird auf die früher beanspruchte 14 monatige Karenzperiode, während deren eine Differenzierung zu Gunsten der französischen Industrie eintreten sollte, um sie nicht mit einem Schlage der überlegenen deutschen Konkurrenz auszuweichen, Verzicht geleistet.
2. Gegenüber dem bisherigen französischen Standpunkt ist jetzt festgestellt, daß bei Gewährung von Zoll- und Steuererleichterungen die französischen Waren im Vergleich zu den deutschen Waren einen Wettbewerbsvorteil zu Gunsten der französischen Waren zu erhalten haben.
3. Während bisher die Höhe des französischen Minimumtarifs als unüberwindlich galt, sind nach den Stipulationen des Protokolls etwa notwendige Abweichungen wenigstens nicht ausgeschlossen.

Zu dem anderen Verhandlungsgegenstand, der sich auf das bis zum 31. März laufende Provisorium bezieht, teilt die Korrespondenz mit, daß die deutsche Delegation ermächtigt worden ist, über die Frage der von französischer Seite hinsichtlich der Wein- und Obstkontingente Forderungen zu verhandeln und ein bestimmtes Kontingent für die französischen Weine einzubringen. Nach dieser grundsätzlichen Verständigung liegen nunmehr die Schwierigkeiten in der Höhe des Kontingents, das Frankreich fordert, und in der Festsetzung der Gegenkontingente, die für die deutsche Ausfuhr französischererzeugnisse zu machen sind, wobei noch besonders zu berücksichtigen ist, daß Wein als Stapelgut in voller Kontingenthöhe nach Deutschland verschickt werden könnte, während es fraglich wäre, ob die deutsche Industrie für einen Teil des ihr zugesprochenen Kontingents in Frankreich Abnehmer finden würde. Die Korrespondenz kommt zu dem Schluß, daß also hinsichtlich der Grundlagen der endgültigen Handelsvertragsverhandlungen durch das Protokoll zweifellos ein Fortschritt erreicht wurde, daß in Bezug auf die konkreten Verhandlungsgegenstände aber noch mancherlei Schwierigkeiten zu überwinden sein werden.

Die evangelische Volkspartei.

Seit Julius Vachem in der „Kölnischen Volkszeitung“ seinen berühmten gewordenen Zentrumsartikel veröffentlichte, wird die Frage in der Zentrumspartei besprochen, wie man ihr einen größeren Teil des protestantischen Deutschland zuführen könne. Nach der Revolution hat diese Frage erhöhte Bedeutung gewonnen.

Schon in den Wahlen zur Rationalversammlung schlossen sich kleine evangelische Kreise offen dem Zentrum an, und es hat seitdem immer ein evangelischer Kandidat an sicherer Stelle auf der Reichsliste der Partei gestanden. Dem gegenwärtigen Reichstag gehört der evangelische Journalist Adam Roeder als Mitglied der Zentrumsfraktion an. Dieser weiche Kabe kann natürlich nicht zu der Behauptung Anlaß geben, daß durch ihn das Zentrum wie mit dem katholischen, so auch mit dem evangelischen Volksteil verbunden sei. Neuerdings hat sich nun die der „Flieger der deutschen Eintracht“ dienende Monatschrift „Der Zusammenbruch“ der Frage angenommen, ob es richtiger sei, evangelische Wähler für das Zentrum zu gewinnen oder aber eine besondere evangelische Volkspartei mit den politischen Zielen des Zentrums zu gründen. Die Diskussion in dieser Zeitschrift, über die vor kurzem an dieser Stelle ein Überblick gegeben wurde, hat jetzt eine Fortsetzung gefunden.

Wie erinnerlich, hatte zuletzt Reichsarbeitsminister Dr. Brauns, unter dessen Führung sich die Zentrumspartei im Jahre 1922 in einem Manifest an das evangelische Deutschland gewandt hat, das Wort ergriffen. Er setzte sich für die Gründung einer mit dem Zentrum parteilichen evangelischen Volkspartei ein. Die Redaktion des „Zusammenbruch“ hat sich nun an verschiedene Persönlichkeiten gewandt, die an der Frage ein Interesse haben, und sie zur Darlegung ihrer Meinung über den Brauns'schen Aufruf aufgefordert. Und im neuesten Heft der Zeitschrift äußern sich Universitätsprofessor v. Martin, der früher dem Zentrumsparteivorstand angehört, Lic. Dr. Viktor Kirchner aus Göttingen, der evangelische Pfarrer La Roche aus Göttingen (Kr. Jauer-Weig), beides Führer der evangelisch-kirchlichen Bewegung, Prof. Dr. Hermann Schürze, Berlin, Professor Dr. Müller, Kiel, und der frühere evangelische Pfarrer, Staatssekretär a. D. Paul Göhre. Die vier Erstgenannten stehen dem Gedanken einer solchen evangelischen Parteigründung sympathisch gegenüber, wobei sie die Frage des praktischen Zusammenschlusses dieser Partei mit der Zentrumspartei besonders berühren. Sie sprechen freilich aus einer mehr kirchlichen Einstellung heraus und sehen weniger die politischen Verhältnisse und Schwierigkeiten. Hier ist der Lic. Dr. v. Martin's scharfer. Er meint, daß das für den deutschen Katholizismus schon schwere Wert, eine eigene Partei zusammenzuhalten, für die Evangelischen noch erheblich schwieriger sei, da man hier bewußt einen scharfen Unterschied mache zwischen evangelisch-kirchlichem Geist und den evangelischen Kirchen. Er bejaht die Frage, ob das deutsche protestantische Christentum stärker das öffentliche Leben beeinflussen solle. Aber er verneint die Frage, ob die protestantischen Landeskirchen mehr Macht im öffentlichen Leben gewinnen müßten. Er zählt dann eine Reihe von kirchenpolitischen Fragen auf, über deren Verantwortung innerhalb des evangelischen Deutschland schon ganz verschiedene Meinungen herrschen, um dann auf die eigentlichen politischen Schwierigkeiten zu sprechen zu kommen, indem auch in den evangelischen Kreisen, die heute sich keiner der bestehenden Parteien zurechnen möchten, wesentlich verschiedene Auffassungen über wichtige aktuelle Fragen der Tagespolitik beständen. Heltiger noch in der Ablehnung einer evangelischen Volkspartei ist der ehemalige Staatssekretär Paul Göhre. Dieser aber ist Sozialdemokrat, er gehört der evangelischen Landeskirche schon seit 28 Jahren nicht mehr an und erachtet uns, als ein dem Gedanken christlicher Ausgleichspolitik fernstehender, obwohl sein Interesse für kirchliche und religiöse Dinge unbestreitbar ist, zur Beurteilung der vorliegenden Frage doch wenig kompetent. Der Herausgeber des „Zusammenbruch“, Professor Friedrich Timme, ist mit den Ausführungen Göhres selbst nicht einverstanden und meint, daß ein politischer Zusammenschluß auf evangelischer Seite nach Art des Zentrums eine Notwendigkeit sei, die alle entgegenstehenden Bedenken überwinden müsse und werde. Er weist auf die raschen Fortschritte hin, die die von einigen Jahren in Oberhessen als politische Partei entstandene „Evangelische Volksgemeinschaft“ gemacht hat, und sieht darin ein Zeichen, das nicht übersehen werden könne.

Wir sind der Meinung, daß die Bemühungen des Reiches um Timme und v. Martin von Zentrumspartei aus durchaus zu begrüßen sind. Dabei darf man, wie schon oben bemerkt, allerdings nicht übersehen, daß der Verwirklichung der Idee nicht geringe Schwierigkeiten im Wege stehen und daß, wenn sie überwinden werden sollten, es möglicherweise so kommt, daß eine solche Partei vom Gegenlagmoment gegen das katholische Zentrum leben und ihre politische Praxis sich damit ganz anders gestalten würde, als sie die idealen Vorkämpfer des konfessionspolitischen Zusammenschlussesgegensatzes

als Vogel von
Reformation
ist Klene am 2.

Wollburg Otto Reichel, Berlin SO. 33, Eisenbahnstr. 6
Bestimmt zu haben bei **W. Bruns.**

Der neue Einheitstarif.

**Ein hochbeliebtes
Abendbrot**

von jung und alt freudig begrüßt, ist immer ein guter
Oecker-Pudding.

Mit Milch zubereitet u. mit Himbeersaft aufgetragen, schmeckt er delikatt und köstlich vollst. Der Hausfrau ist dieses Abendbrot doppelt angenehm, weil es ihre Wirtschaftskasse nur wenig belastet. Viele Sorten: vom einfachen bis zum Oecker-Feinst-Pudding, erquickend, erfrischend, erweichend, ermunternd und einfache Herstellungsweise ist für Jedem aufgedrückt.

Weitere schöne Rezepte für Süß- und Geleesorten finden Sie in der Oecker-Kochschule für Hausfrauen (vertrieben Oecker-Rezeptsch. Ausgabe 4, die Sie für 15 Pfg. in den Geschäften erhalten, wenn vergriffen, gegen Einsendung von Marken

von Dr. A. Oecker, Bielefeld

Ladenverkaufspreise: Backpulver „Backin“ 1 Stick, 10 Pfg., 3-Stick 25 Pfg., Puddingpulver, Vanille-Mand., 10 Pfg., Vanille-Zucker 5 Pfg., Vanille-Obst-Pudding 5 Pfg., Glack-Schokoladen-Pudding 5 Pfg., Schokoladengüsse mit gelackten Mandeln

15 Pfg., Qustin 226 g. 35 Pfg.

▲ Deer (Distrießland), 16. März. Doppelmord und Selbstmord. Gestern Abend erschloß der Schupobeamte Seifert aus Wülshelm eine 25 jährige ledige Näherin und ihr gemeinsames halbjähriges Kind. Hierauf erschloß sich Seifert selbst. Seifert war verheiratet.

Die **Röhrer Messe** bietet jedem Kaufmann Best-
deutschlands die Möglichkeit, die Vorteile des Messebe-
suchs auszunutzen. Gerade darin liegt nicht zuletzt die
besondere Bedeutung der **Röhrer Messe**, daß sie dank
ihrer zentralen Lage der großen Zahl von Kaufleuten
kosten nicht möglich, denen es sonst wegen zu hoher
Reisen zu besuchen. Durch ihre außerordentliche Größe hat die
Röhrer Messe aber auch eine allgemeine Bedeutung er-
langt. Zwei besondere günstige Umstände wirken zu-
sammen, um ihr diese Stellung zu geben, auf der einen
Seite die Bedeutung der westfälischen Industrie
und auf der anderen die Aufnahmefähigkeit des großen
westfälischen Absatzgebietes. So ist wieder einmal der
Beweis dafür erbracht, daß für die „Nationalisierung
des Messewesens“ allein wirtschaftliche Gesichtspunkte
maßgebend sind und diese sich auch von selbst durch-
setzen werden.

	Fendenz: stetig	
Geschützte Totalzufuhren	—	
Baumwollzufuhr in Atlantischen Häfen	1000	
Golf-Häfen	24000	
Export nach England	21000	
Export nach dem Kontinent	43000	
im Innern	1620	
Fracht nach Liverpool	80	
für Standard	65	
Zufuhren in Pacific-Häfen	—	
Erneut nach Japan	—	

× Berlin, 16. März

Die Wörre fand vollständig unter dem Einfluß der Erhebungen über die Gestaltung des Geldmarktes. Die Darlegungen im Monatsbericht der Diskonto-Gesellschaft lassen eine weitestgehende Verknappung voraussehen. Die stärkste Stütze, das die Gelbfähigkeit bisher gewesen ist, sind die Besitzer von Altien naturgemäß schreckt, gegen etwaige Verluste zu sichern und noch näher Tagesgeld, das immer noch leicht zu haben war, an einer maßgebenden Stelle gefündigt worden sei. Die Ausständigen überwiegen bei einzelnen schweren Papieren 4 Proz., so für Gotsch, Rheinische Braunkohlen, Essener Steinkohl, Stolberger Zink, Kali Wiedersandverlebermisch. Julius Berger, electr. Eisenwerkens stien natürlich die von der Spekulation bevorzugten Werte, Remberg und Glanzfisch büßten etwa 12 bis 13 Proz., Mitteldeutsche Kreditbank 5 bis 7 Proz. auf. Die Beteiligung auferstehender Kreise war außerordentlich gering. Das Geschäft bewegte sich daher in engen Grenzen. Die Kurse gaben unter Tages Spekulation bedingt waren, im Kaufe allerwärts meist nicht sehr erheblich nach. Julius Berger büßte etwa 5 Proz., ein. Auch Deutsche Anleihen drückten in ausländischen Renten bei abnehmenden Kursen. In Anleihen wurden als unwürdigen bezeichnet, aber Monatsgeld war ziemlich stark gesucht.

Halb und halb in Japan.

In Japan scheint es unter den Wohlhabenden immer mehr üblich zu werden, einen Flügel ihres Hauses in japanischem, den anderen in europäischem Stil einzurichten. Im häuslichen Kreis leben sie auf japanische Art, während sie bei offiziellen Gelegenheiten die europäische Kultur zu den ihren machen. Auch im Büroangestellte, namentlich Beamte großer Unternehmungen, halten sich den ganzen Tag in europäischer Kleidung, aber sobald sie nach Hause kommen, ziehen sie ihren Kimono an und setzen sich auf Matten. Das Essen besteht aus Reis, Gemüse und Fleisch. Die japanische Küche ist sehr einfach, so soll die Vorliebe für europäische Gerichte stark zugenommen haben. Nach dem Erdbeben von 1923 war die Bevölkerung in Tokio vorübergehend gemindert, ihre Wohnung in den europäischen Vierteln zu suchen und die europäischen Speisen zu genießen. Die Japaner begannen, sich an das Fleischessen zu gewöhnen und wandten sich vom Fisch ab, der bis dahin das Volksgericht gewesen war.

Der junge Kaiser, der nun einen Versuch unternimmt, auf doppelte Lebensweise, die halb europäisch, halb japanisch ist, ein Ende zu machen und sie völlig europäisch zu gestalten. Er hat bereits einen Antrag gemacht, indem er den Kaiserpalast in europäischem Stil umbauen läßt. Auch der Bruder des Kaisers, Prinz Hirofumi, der einige Zeit in England studiert hat, nimmt diesen Standpunkt ein und läßt ein vollkommen europäisches Palais erbauen. Der Kaiser ist der Meinung, daß die europäische Lebensweise neben der japanischen zu teuer zu stehen

komme, aber da sie seiner Meinung nach bequemer und zweckmäßiger ist, so wählte er sie, obwohl er keineswegs mit den jahrhundertalten japanischen Nationalgebräuchen und Traditionen brechen will. Doch vor allem hinsichtlich der Hofetikette meint der Kaiser, daß die japanischen Nationalitten schon zu sehr veraltet sind.

Brand im Kuruszug Nizza-Wien.

A Rom, 16. März. In dem Kuruszug Nizza-Wien geriet gestern Abend ein Schlafwagen auf die letzten unglückliche Weise in Brand. Dieser griff auf den zweiten Wagen des Zuges über. Die Passagiere dieser Wagen, von denen mehrere bereits zu Zeit gegangen waren, konnten sich in die übrigen Wagen des Zuges retten. Ein Teil der Passagiere wurde durch den Brand auf freier Straße an. Die beiden brennenden Wagen wurden abgeköpft und brannten vollständig aus. Der Verlust des Gepäcks der Reisenden zu tragen hat, soll auf drei Millionen Lire sich belaufen.

Wetterbericht.

Essen, 16. März. Das schlesische Hochdruckgebiet hat sich mit seinem Kern über Mitteleuropa festgesetzt. In seinem Bereich herrscht in Deutschland meist heiteres, teils auch nebligtes Wetter bei schwacher Südwestwindung mit Temperaturen zwischen minus 1 und plus 3 Grad. Der westliche Tiefdruck wird uns noch nicht beeinflussen. Vorhersage bis Freitag: Trocken, meist heiter, nachts vielerorts leichter Frost und tagsüber milde Temperatur.

Rundfunk.

Langenberg 468,8

Dortmund 283.

Münster 241,9

Donnerstag, 17. März.

Nachmittag: 1.30-2.30 Uhr: Rön (für 2. u. 3. u. 4. Klasse). Musikalische Leitung: Albert Gräbe (am Flügel). Programm: 1. Schumann: Klavierkonzert Nr. 1. 2. Schumann: Klavierkonzert Nr. 2. 3. Schumann: Klavierkonzert Nr. 3. 4. Schumann: Klavierkonzert Nr. 4. 5. Schumann: Klavierkonzert Nr. 5. 6. Schumann: Klavierkonzert Nr. 6. 7. Schumann: Klavierkonzert Nr. 7. 8. Schumann: Klavierkonzert Nr. 8. 9. Schumann: Klavierkonzert Nr. 9. 10. Schumann: Klavierkonzert Nr. 10. 11. Schumann: Klavierkonzert Nr. 11. 12. Schumann: Klavierkonzert Nr. 12. 13. Schumann: Klavierkonzert Nr. 13. 14. Schumann: Klavierkonzert Nr. 14. 15. Schumann: Klavierkonzert Nr. 15. 16. Schumann: Klavierkonzert Nr. 16. 17. Schumann: Klavierkonzert Nr. 17. 18. Schumann: Klavierkonzert Nr. 18. 19. Schumann: Klavierkonzert Nr. 19. 20. Schumann: Klavierkonzert Nr. 20. 21. Schumann: Klavierkonzert Nr. 21. 22. Schumann: Klavierkonzert Nr. 22. 23. Schumann: Klavierkonzert Nr. 23. 24. Schumann: Klavierkonzert Nr. 24. 25. Schumann: Klavierkonzert Nr. 25. 26. Schumann: Klavierkonzert Nr. 26. 27. Schumann: Klavierkonzert Nr. 27. 28. Schumann: Klavierkonzert Nr. 28. 29. Schumann: Klavierkonzert Nr. 29. 30. Schumann: Klavierkonzert Nr. 30. 31. Schumann: Klavierkonzert Nr. 31. 32. Schumann: Klavierkonzert Nr. 32. 33. Schumann: Klavierkonzert Nr. 33. 34. Schumann: Klavierkonzert Nr. 34. 35. Schumann: Klavierkonzert Nr. 35. 36. Schumann: Klavierkonzert Nr. 36. 37. Schumann: Klavierkonzert Nr. 37. 38. Schumann: Klavierkonzert Nr. 38. 39. Schumann: Klavierkonzert Nr. 39. 40. Schumann: Klavierkonzert Nr. 40. 41. Schumann: Klavierkonzert Nr. 41. 42. Schumann: Klavierkonzert Nr. 42. 43. Schumann: Klavierkonzert Nr. 43. 44. Schumann: Klavierkonzert Nr. 44. 45. Schumann: Klavierkonzert Nr. 45. 46. Schumann: Klavierkonzert Nr. 46. 47. Schumann: Klavierkonzert Nr. 47. 48. Schumann: Klavierkonzert Nr. 48. 49. Schumann: Klavierkonzert Nr. 49. 50. Schumann: Klavierkonzert Nr. 50. 51. Schumann: Klavierkonzert Nr. 51. 52. Schumann: Klavierkonzert Nr. 52. 53. Schumann: Klavierkonzert Nr. 53. 54. Schumann: Klavierkonzert Nr. 54. 55. Schumann: Klavierkonzert Nr. 55. 56. Schumann: Klavierkonzert Nr. 56. 57. Schumann: Klavierkonzert Nr. 57. 58. Schumann: Klavierkonzert Nr. 58. 59. Schumann: Klavierkonzert Nr. 59. 60. Schumann: Klavierkonzert Nr. 60. 61. Schumann: Klavierkonzert Nr. 61. 62. Schumann: Klavierkonzert Nr. 62. 63. Schumann: Klavierkonzert Nr. 63. 64. Schumann: Klavierkonzert Nr. 64. 65. Schumann: Klavierkonzert Nr. 65. 66. Schumann: Klavierkonzert Nr. 66. 67. Schumann: Klavierkonzert Nr. 67. 68. Schumann: Klavierkonzert Nr. 68. 69. Schumann: Klavierkonzert Nr. 69. 70. Schumann: Klavierkonzert Nr. 70. 71. Schumann: Klavierkonzert Nr. 71. 72. Schumann: Klavierkonzert Nr. 72. 73. Schumann: Klavierkonzert Nr. 73. 74. Schumann: Klavierkonzert Nr. 74. 75. Schumann: Klavierkonzert Nr. 75. 76. Schumann: Klavierkonzert Nr. 76. 77. Schumann: Klavierkonzert Nr. 77. 78. Schumann: Klavierkonzert Nr. 78. 79. Schumann: Klavierkonzert Nr. 79. 80. Schumann: Klavierkonzert Nr. 80. 81. Schumann: Klavierkonzert Nr. 81. 82. Schumann: Klavierkonzert Nr. 82. 83. Schumann: Klavierkonzert Nr. 83. 84. Schumann: Klavierkonzert Nr. 84. 85. Schumann: Klavierkonzert Nr. 85. 86. Schumann: Klavierkonzert Nr. 86. 87. Schumann: Klavierkonzert Nr. 87. 88. Schumann: Klavierkonzert Nr. 88. 89. Schumann: Klavierkonzert Nr. 89. 90. Schumann: Klavierkonzert Nr. 90. 91. Schumann: Klavierkonzert Nr. 91. 92. Schumann: Klavierkonzert Nr. 92. 93. Schumann: Klavierkonzert Nr. 93. 94. Schumann: Klavierkonzert Nr. 94. 95. Schumann: Klavierkonzert Nr. 95. 96. Schumann: Klavierkonzert Nr. 96. 97. Schumann: Klavierkonzert Nr. 97. 98. Schumann: Klavierkonzert Nr. 98. 99. Schumann: Klavierkonzert Nr. 99. 100. Schumann: Klavierkonzert Nr. 100. 101. Schumann: Klavierkonzert Nr. 101. 102. Schumann: Klavierkonzert Nr. 102. 103. Schumann: Klavierkonzert Nr. 103. 104. Schumann: Klavierkonzert Nr. 104. 105. Schumann: Klavierkonzert Nr. 105. 106. Schumann: Klavierkonzert Nr. 106. 107. Schumann: Klavierkonzert Nr. 107. 108. Schumann: Klavierkonzert Nr. 108. 109. Schumann: Klavierkonzert Nr. 109. 110. Schumann: Klavierkonzert Nr. 110. 111. Schumann: Klavierkonzert Nr. 111. 112. Schumann: Klavierkonzert Nr. 112. 113. Schumann: Klavierkonzert Nr. 113. 114. Schumann: Klavierkonzert Nr. 114. 115. Schumann: Klavierkonzert Nr. 115. 116. Schumann: Klavierkonzert Nr. 116. 117. Schumann: Klavierkonzert Nr. 117. 118. Schumann: Klavierkonzert Nr. 118. 119. Schumann: Klavierkonzert Nr. 119. 120. Schumann: Klavierkonzert Nr. 120. 121. Schumann: Klavierkonzert Nr. 121. 122. Schumann: Klavierkonzert Nr. 122. 123. Schumann: Klavierkonzert Nr. 123. 124. Schumann: Klavierkonzert Nr. 124. 125. Schumann: Klavierkonzert Nr. 125. 126. Schumann: Klavierkonzert Nr. 126. 127. Schumann: Klavierkonzert Nr. 127. 128. Schumann: Klavierkonzert Nr. 128. 129. Schumann: Klavierkonzert Nr. 129. 130. Schumann: Klavierkonzert Nr. 130. 131. Schumann: Klavierkonzert Nr. 131. 132. Schumann: Klavierkonzert Nr. 132. 133. Schumann: Klavierkonzert Nr. 133. 134. Schumann: Klavierkonzert Nr. 134. 135. Schumann: Klavierkonzert Nr. 135. 136. Schumann: Klavierkonzert Nr. 136. 137. Schumann: Klavierkonzert Nr. 137. 138. Schumann: Klavierkonzert Nr. 138. 139. Schumann: Klavierkonzert Nr. 139. 140. Schumann: Klavierkonzert Nr. 140. 141. Schumann: Klavierkonzert Nr. 141. 142. Schumann: Klavierkonzert Nr. 142. 143. Schumann: Klavierkonzert Nr. 143. 144. Schumann: Klavierkonzert Nr. 144. 145. Schumann: Klavierkonzert Nr. 145. 146. Schumann: Klavierkonzert Nr. 146. 147. Schumann: Klavierkonzert Nr. 147. 148. Schumann: Klavierkonzert Nr. 148. 149. Schumann: Klavierkonzert Nr. 149. 150. Schumann: Klavierkonzert Nr. 150. 151. Schumann: Klavierkonzert Nr. 151. 152. Schumann: Klavierkonzert Nr. 152. 153. Schumann: Klavierkonzert Nr. 153. 154. Schumann: Klavierkonzert Nr. 154. 155. Schumann: Klavierkonzert Nr. 155. 156. Schumann: Klavierkonzert Nr. 156. 157. Schumann: Klavierkonzert Nr. 157. 158. Schumann: Klavierkonzert Nr. 158. 159. Schumann: Klavierkonzert Nr. 159. 160. Schumann: Klavierkonzert Nr. 160. 161. Schumann: Klavierkonzert Nr. 161. 162. Schumann: Klavierkonzert Nr. 162. 163. Schumann: Klavierkonzert Nr. 163. 164. Schumann: Klavierkonzert Nr. 164. 165. Schumann: Klavierkonzert Nr. 165. 166. Schumann: Klavierkonzert Nr. 166. 167. Schumann: Klavierkonzert Nr. 167. 168. Schumann: Klavierkonzert Nr. 168. 169. Schumann: Klavierkonzert Nr. 169. 170. Schumann: Klavierkonzert Nr. 170. 171. Schumann: Klavierkonzert Nr. 171. 172. Schumann: Klavierkonzert Nr. 172. 173. Schumann: Klavierkonzert Nr. 173. 174. Schumann: Klavierkonzert Nr. 174. 175. Schumann: Klavierkonzert Nr. 175. 176. Schumann: Klavierkonzert Nr. 176. 177. Schumann: Klavierkonzert Nr. 177. 178. Schumann: Klavierkonzert Nr. 178. 179. Schumann: Klavierkonzert Nr. 179. 180. Schumann: Klavierkonzert Nr. 180. 181. Schumann: Klavierkonzert Nr. 181. 182. Schumann: Klavierkonzert Nr. 182. 183. Schumann: Klavierkonzert Nr. 183. 184. Schumann: Klavierkonzert Nr. 184. 185. Schumann: Klavierkonzert Nr. 185. 186. Schumann: Klavierkonzert Nr. 186. 187. Schumann: Klavierkonzert Nr. 187. 188. Schumann: Klavierkonzert Nr. 188. 189. Schumann: Klavierkonzert Nr. 189. 190. Schumann: Klavierkonzert Nr. 190. 191. Schumann: Klavierkonzert Nr. 191. 192. Schumann: Klavierkonzert Nr. 192. 193. Schumann: Klavierkonzert Nr. 193. 194. Schumann: Klavierkonzert Nr. 194. 195. Schumann: Klavierkonzert Nr. 195. 196. Schumann: Klavierkonzert Nr. 196. 197. Schumann: Klavierkonzert Nr. 197. 198. Schumann: Klavierkonzert Nr. 198. 199. Schumann: Klavierkonzert Nr. 199. 200. Schumann: Klavierkonzert Nr. 200. 201. Schumann: Klavierkonzert Nr. 201. 202. Schumann: Klavierkonzert Nr. 202. 203. Schumann: Klavierkonzert Nr. 203. 204. Schumann: Klavierkonzert Nr. 204. 205. Schumann: Klavierkonzert Nr. 205. 206. Schumann: Klavierkonzert Nr. 206. 207. Schumann: Klavierkonzert Nr. 207. 208. Schumann: Klavierkonzert Nr. 208. 209. Schumann: Klavierkonzert Nr. 209. 210. Schumann: Klavierkonzert Nr. 210. 211. Schumann: Klavierkonzert Nr. 211. 212. Schumann: Klavierkonzert Nr. 212. 213. Schumann: Klavierkonzert Nr. 213. 214. Schumann: Klavierkonzert Nr. 214. 215. Schumann: Klavierkonzert Nr. 215. 216. Schumann: Klavierkonzert Nr. 216. 217. Schumann: Klavierkonzert Nr. 217. 218. Schumann: Klavierkonzert Nr. 218. 219. Schumann: Klavierkonzert Nr. 219. 220. Schumann: Klavierkonzert Nr. 220. 221. Schumann: Klavierkonzert Nr. 221. 222. Schumann: Klavierkonzert Nr. 222. 223. Schumann: Klavierkonzert Nr. 223. 224. Schumann: Klavierkonzert Nr. 224. 225. Schumann: Klavierkonzert Nr. 225. 226. Schumann: Klavierkonzert Nr. 226. 227. Schumann: Klavierkonzert Nr. 227. 228. Schumann: Klavierkonzert Nr. 228. 229. Schumann: Klavierkonzert Nr. 229. 230. Schumann: Klavierkonzert Nr. 230. 231. Schumann: Klavierkonzert Nr. 231. 232. Schumann: Klavierkonzert Nr. 232. 233. Schumann: Klavierkonzert Nr. 233. 234. Schumann: Klavierkonzert Nr. 234. 235. Schumann: Klavierkonzert Nr. 235. 236. Schumann: Klavierkonzert Nr. 236. 237. Schumann: Klavierkonzert Nr. 237. 238. Schumann: Klavierkonzert Nr. 238. 239. Schumann: Klavierkonzert Nr. 239. 240. Schumann: Klavierkonzert Nr. 240. 241. Schumann: Klavierkonzert Nr. 241. 242. Schumann: Klavierkonzert Nr. 242. 243. Schumann: Klavierkonzert Nr. 243. 244. Schumann: Klavierkonzert Nr. 244. 245. Schumann: Klavierkonzert Nr. 245. 246. Schumann: Klavierkonzert Nr. 246. 247. Schumann: Klavierkonzert Nr. 247. 248. Schumann: Klavierkonzert Nr. 248. 249. Schumann: Klavierkonzert Nr. 249. 250. Schumann: Klavierkonzert Nr. 250. 251. Schumann: Klavierkonzert Nr. 251. 252. Schumann: Klavierkonzert Nr. 252. 253. Schumann: Klavierkonzert Nr. 253. 254. Schumann: Klavierkonzert Nr. 254. 255. Schumann: Klavierkonzert Nr. 255. 256. Schumann: Klavierkonzert Nr. 256. 257. Schumann: Klavierkonzert Nr. 257. 258. Schumann: Klavierkonzert Nr. 258. 259. Schumann: Klavierkonzert Nr. 259. 260. Schumann: Klavierkonzert Nr. 260. 261. Schumann: Klavierkonzert Nr. 261. 262. Schumann: Klavierkonzert Nr. 262. 263. Schumann: Klavierkonzert Nr. 263. 264. Schumann: Klavierkonzert Nr. 264. 265. Schumann: Klavierkonzert Nr. 265. 266. Schumann: Klavierkonzert Nr. 266. 267. Schumann: Klavierkonzert Nr. 267. 268. Schumann: Klavierkonzert Nr. 268. 269. Schumann: Klavierkonzert Nr. 269. 270. Schumann: Klavierkonzert Nr. 270. 271. Schumann: Klavierkonzert Nr. 271. 272. Schumann: Klavierkonzert Nr. 272. 273. Schumann: Klavierkonzert Nr. 273. 274. Schumann: Klavierkonzert Nr. 274. 275. Schumann: Klavierkonzert Nr. 275. 276. Schumann: Klavierkonzert Nr. 276. 277. Schumann: Klavierkonzert Nr. 277. 278. Schumann: Klavierkonzert Nr. 278. 279. Schumann: Klavierkonzert Nr. 279. 280. Schumann: Klavierkonzert Nr. 280. 281. Schumann: Klavierkonzert Nr. 281. 282. Schumann: Klavierkonzert Nr. 282. 283. Schumann: Klavierkonzert Nr. 283. 284. Schumann: Klavierkonzert Nr. 284. 285. Schumann: Klavierkonzert Nr. 285. 286. Schumann: Klavierkonzert Nr. 286. 287. Schumann: Klavierkonzert Nr. 287. 288. Schumann: Klavierkonzert Nr. 288. 289. Schumann: Klavierkonzert Nr. 289. 290. Schumann: Klavierkonzert Nr. 290. 291. Schumann: Klavierkonzert Nr. 291. 292. Schumann: Klavierkonzert Nr. 292. 293. Schumann: Klavierkonzert Nr. 293. 294. Schumann: Klavierkonzert Nr. 294. 295. Schumann: Klavierkonzert Nr. 295. 296. Schumann: Klavierkonzert Nr. 296. 297. Schumann: Klavierkonzert Nr. 297. 298. Schumann: Klavierkonzert Nr. 298. 299. Schumann: Klavierkonzert Nr. 299. 300. Schumann: Klavierkonzert Nr. 300. 301. Schumann: Klavierkonzert Nr. 301. 302. Schumann: Klavierkonzert Nr. 302. 303. Schumann: Klavierkonzert Nr. 303. 304. Schumann: Klavierkonzert Nr. 304. 305. Schumann: Klavierkonzert Nr. 305. 306. Schumann: Klavierkonzert Nr. 306. 307. Schumann: Klavierkonzert Nr. 307. 308. Schumann: Klavierkonzert Nr. 308. 309. Schumann: Klavierkonzert Nr. 309. 310. Schumann: Klavierkonzert Nr. 310. 311. Schumann: Klavierkonzert Nr. 311. 312. Schumann: Klavierkonzert Nr. 312. 313. Schumann: Klavierkonzert Nr. 313. 314. Schumann: Klavierkonzert Nr. 314. 315. Schumann: Klavierkonzert Nr. 315. 316. Schumann: Klavierkonzert Nr. 316. 317. Schumann: Klavierkonzert Nr. 317. 318. Schumann: Klavierkonzert Nr. 318. 319. Schumann: Klavierkonzert Nr. 319. 320. Schumann: Klavierkonzert Nr. 320. 321. Schumann: Klavierkonzert Nr. 321. 322. Schumann: Klavierkonzert Nr. 322. 323. Schumann: Klavierkonzert Nr. 323. 324. Schumann: Klavierkonzert Nr. 324. 325. Schumann: Klavierkonzert Nr. 325. 326. Schumann: Klavierkonzert Nr. 326. 327. Schumann: Klavierkonzert Nr. 327. 328. Schumann: Klavierkonzert Nr. 328. 329. Schumann: Klavierkonzert Nr. 329. 330. Schumann: Klavierkonzert Nr. 330. 331. Schumann: Klavierkonzert Nr. 331. 332. Schumann: Klavierkonzert Nr. 332. 333. Schumann: Klavierkonzert Nr. 333. 334. Schumann: Klavierkonzert Nr. 334. 335. Schumann: Klavierkonzert Nr. 335. 336. Schumann: Klavierkonzert Nr. 336. 337. Schumann: Klavierkonzert Nr. 337. 338. Schumann: Klavierkonzert Nr. 338. 339. Schumann: Klavierkonzert Nr. 339. 340. Schumann: Klavierkonzert Nr. 340. 341. Schumann: Klavierkonzert Nr. 341. 342. Schumann: Klavierkonzert Nr. 342. 343. Schumann: Klavierkonzert Nr. 343. 344. Schumann: Klavierkonzert Nr. 344. 345. Schumann: Klavierkonzert Nr. 345. 346. Schumann: Klavierkonzert Nr. 346. 347. Schumann: Klavierkonzert Nr. 347. 348. Schumann: Klavierkonzert Nr. 348. 349. Schumann: Klavierkonzert Nr. 349. 350. Schumann: Klavierkonzert Nr. 350. 351. Schumann: Klavierkonzert Nr. 351. 352. Schumann: Klavierkonzert Nr. 352. 353. Schumann: Klavierkonzert Nr. 353. 354. Schumann: Klavierkonzert Nr. 354. 355. Schumann: Klavierkonzert Nr. 355. 356. Schumann: Klavierkonzert Nr. 356. 357. Schumann: Klavierkonzert Nr. 357. 358. Schumann: Klavierkonzert Nr. 358. 359. Schumann: Klavierkonzert Nr. 359. 360. Schumann: Klavierkonzert Nr. 360. 361. Schumann: Klavierkonzert Nr. 361. 362. Schumann: Klavierkonzert Nr. 362. 363. Schumann: Klavierkonzert Nr. 363. 364. Schumann: Klavierkonzert Nr. 364. 365. Schumann: Klavierkonzert Nr. 365. 366. Schumann: Klavierkonzert Nr. 366. 367. Schumann: Klavierkonzert Nr. 367. 368. Schumann: Klavierkonzert Nr. 368. 369. Schumann: Klavierkonzert Nr. 369. 370. Schumann: Klavierkonzert Nr. 370. 371. Schumann: Klavierkonzert Nr. 371. 372. Schumann: Klavierkonzert Nr. 372. 373. Schumann: Klavierkonzert Nr. 373. 374. Schumann: Klavierkonzert Nr. 374. 375. Schumann: Klavierkonzert Nr. 375. 376. Schumann: Klavierkonzert Nr. 376. 377. Schumann: Klavierkonzert Nr. 377. 378. Schumann: Klavierkonzert Nr. 378. 379. Schumann: Klavierkonzert Nr. 379. 380. Schumann: Klavierkonzert Nr. 380. 381. Schumann: Klavierkonzert Nr. 381. 382. Schumann: Klavierkonzert Nr. 382. 383. Schumann: Klavierkonzert Nr. 383. 384. Schumann: Klavierkonzert Nr. 384. 385. Schumann: Klavierkonzert Nr. 385. 386. Schumann: Klavierkonzert Nr. 386. 387. Schumann: Klavierkonzert Nr. 387. 388. Schumann: Klavierkonzert Nr. 388. 389. Schumann: Klavierkonzert Nr. 389. 390. Schumann: Klavierkonzert Nr. 390. 391. Schumann: Klavierkonzert Nr. 391. 392. Schumann: Klavierkonzert Nr. 392. 393. Schumann: Klavierkonzert Nr. 393. 394. Schumann: Klavierkonzert Nr. 394. 395. Schumann: Klavierkonzert Nr. 395. 396. Schumann: Klavierkonzert Nr. 396. 397. Schumann: Klavierkonzert Nr. 397. 398. Schumann: Klavierkonzert Nr. 398. 399. Schumann: Klavierkonzert Nr. 399. 400. Schumann: Klavierkonzert Nr. 400. 401. Schumann: Klavierkonzert Nr. 401. 402. Schumann: Klavierkonzert Nr. 402. 403. Schumann: Klavierkonzert Nr. 403. 404. Schumann: Klavierkonzert Nr. 404. 405. Schumann: Klavierkonzert Nr. 405. 406. Schumann: Klavierkonzert Nr. 406. 407. Schumann: Klavierkonzert Nr. 407. 408. Schumann: Klavierkonzert Nr. 408. 409. Schumann: Klavierkonzert Nr. 409. 410. Schumann: Klavierkonzert Nr. 410. 411. Schumann: Klavierkonzert Nr. 411. 412. Schumann: Klavierkonzert Nr. 412. 413. Schumann: Klavierkonzert Nr. 413. 414. Schumann: Klavierkonzert Nr. 414. 415. Schumann: Klavierkonzert Nr. 415. 416. Schumann: Klavierkonzert Nr. 416. 417. Schumann: Klavierkonzert Nr. 417. 418. Schumann: Klavierkonzert Nr. 418. 419. Schumann: Klavierkonzert Nr. 419. 420. Schumann: Klavierkonzert Nr. 420. 421. Schumann: Klavierkonzert Nr. 421. 422. Schumann: Klavierkonzert Nr. 422. 423. Schumann: Klavierkonzert Nr. 423. 424. Schumann: Klavierkonzert Nr. 424. 425. Schumann: Klavierkonzert Nr. 425. 426. Schumann: Klavierkonzert Nr. 426. 427. Schumann: Klavierkonzert Nr. 427. 428. Schumann: Klavierkonzert Nr. 428. 429. Schumann: Klavierkonzert Nr. 429. 430. Schumann: Klavierkonzert Nr. 430. 431. Schumann: Klavierkonzert Nr. 431. 432. Schumann: Klavierkonzert Nr. 432. 433. Schumann: Klavierkonzert Nr. 433. 434. Schumann: Klavierkonzert Nr. 434. 435. Schumann: Klavierkonzert Nr. 435. 436. Schumann: Klavierkonzert Nr. 436. 437. Schumann: Klavierkonzert Nr. 437. 438. Schumann: Klavierkonzert Nr. 438. 439. Schumann: Klavierkonzert Nr. 439. 440. Schumann: Klavierkonzert Nr. 440. 441. Schumann: Klavierkonzert Nr. 441. 442. Schumann: Klavierkonzert Nr. 442. 443. Schumann: Klavierkonzert Nr. 443. 444. Schumann: Klavierkonzert Nr. 444. 445. Schumann: Klavierkonzert Nr. 445. 446. Schumann: Klavierkonzert Nr. 446. 447. Schumann: Klavierkonzert Nr. 447. 448. Schumann: Klavierkonzert Nr. 448. 449. Schumann: Klavierkonzert Nr. 449. 450. Schumann: Klavierkonzert Nr. 450. 451. Schumann: Klavierkonzert Nr. 451. 452. Schumann: Klavierkonzert Nr. 452. 453. Schumann: Klavierkonzert Nr. 453. 454. Schumann: Klavierkonzert Nr. 454. 455. Schumann: Klavierkonzert Nr. 455. 456. Schumann: Klavierkonzert Nr. 456. 457. Schumann: Klavierkonzert Nr. 457. 458. Schumann: Klavierkonzert Nr. 458. 459. Schumann: Klavierkonzert Nr. 459. 460. Schumann: Klavierkonzert Nr. 460. 461. Schumann: Klavierkonzert Nr. 461. 462. Schumann: Klavierkonzert Nr. 462. 463. Schumann: Klavierkonzert Nr. 463. 464. Schumann: Klavierkonzert Nr. 464. 465. Schumann: Klavierkonzert Nr. 465. 466. Schumann: Klavierkonzert Nr. 466. 467. Schumann: Klavierkonzert Nr. 467. 468. Schumann: Klavierkonzert Nr. 468. 469. Schumann: Klavierkonzert Nr. 469. 470. Schumann: Klavierkonzert Nr. 470. 471. Schumann: Klavierkonzert Nr. 471. 472. Schumann: Klavierkonzert Nr. 472. 473. Schumann: Klavierkonzert Nr. 473. 474. Schumann: Klavierkonzert Nr. 474. 475. Schumann: Klavierkonzert Nr. 475. 476. Schumann: Klavierkonzert Nr. 476. 477. Schumann: Klavierkonzert Nr. 477. 478. Schumann: Klavierkonzert Nr. 478. 479. Schumann: Klavierkonzert Nr. 479. 480. Schumann: Klavierkonzert Nr. 480. 481. Schumann: Klavierkonzert Nr. 481. 482. Schumann: Klavierkonzert Nr. 482. 483. Schumann: Klavierkonzert Nr. 483. 484. Schumann: Klavierkonzert Nr. 484. 485. Schumann: Klavierkonzert Nr. 485. 486. Schumann: Klavierkonzert Nr. 486. 487. Schumann: Klavierkonzert Nr. 487. 488. Schumann: Klavierkonzert Nr. 488. 489. Schumann: Klavierkonzert Nr. 489. 490. Schumann: Klavierkonzert Nr. 490. 491. Schumann: Klavierkonzert Nr. 491. 492. Schumann: Klavierkonzert Nr. 492. 493. Schumann: Klavierkonzert Nr. 493. 494. Schumann: Klavierkonzert Nr. 494. 495. Schumann: Klavierkonzert Nr. 495. 496. Schumann: Klavierkonzert Nr. 496. 497. Schumann: Klavierkonzert Nr. 497. 498. Schumann: Klavierkonzert Nr. 498. 499. Schumann: Klavierkonzert Nr. 499. 500. Schumann: Klavierkonzert Nr. 500. 501. Schumann: Klavierkonzert Nr. 501. 502. Schumann: Klavierkonzert Nr. 502. 503. Schumann: Klavierkonzert Nr. 503. 504. Schumann: Klavierkonzert Nr. 504. 505. Schumann: Klavierkonzert Nr. 505. 506. Schumann: Klavierkonzert Nr. 506. 507. Schumann: Klavierkonzert Nr. 507. 508. Schumann: Klavierkonzert Nr. 508. 509. Schumann: Klavierkonzert Nr. 509. 510. Schumann: Klavierkonzert Nr. 510. 511. Schumann: Klavierkonzert Nr. 511. 512. Schumann: Klavierkonzert Nr. 512. 513. Schumann: Klavierkonzert Nr. 513. 514. Schumann: Klavierkonzert Nr. 514. 515. Schumann: Klavierkonzert Nr. 515. 516. Schumann: Klavierkonzert Nr. 516. 517. Schumann: Klavierkonzert Nr. 517. 518. Schumann: Klavierkonzert Nr. 518. 519. Schumann: Klavierkonzert Nr. 519. 520. Schumann: Klavierkonzert Nr. 520. 521. Schumann: Klavierkonzert Nr. 521. 522. Schumann: Klavierkonzert Nr. 522. 523. Schumann: Klavierkonzert Nr. 523. 524. Schumann: Klavierkonzert Nr. 524. 525. Schumann: Klavierkonzert Nr. 525. 526. Schumann: Klavierkonzert Nr. 526. 527. Schumann: Klavierkonzert Nr. 527. 528. Schumann: Klavierkonzert Nr. 528. 529. Schumann: Klavierkonzert Nr. 529. 530. Schumann: Klavierkonzert Nr. 530. 531. Schumann: Klavierkonzert Nr. 531. 532. Schumann: Klavierkonzert Nr. 532. 533. Schumann: Klavierkonzert Nr. 533. 534. Schumann: Klavierkonzert Nr. 534. 535. Schumann: Klavierkonzert Nr. 535. 536. Schumann: Klavierkonzert Nr. 536. 537. Schumann: Klavierkonzert Nr. 537. 538. Schumann: Klavierkonzert Nr. 538. 539. Schumann: Klavierkonzert Nr. 539. 540. Schumann: Klavierkonzert Nr. 540. 541. Schumann: Klavierkonzert Nr. 541. 542. Schumann: Klavierkonzert Nr. 542. 543. Schumann: Klavierkonzert Nr. 543. 544. Schumann: Klavierkonzert Nr. 544. 545. Schumann: Klavierkonzert Nr. 545. 546. Schumann: Klavierkonzert Nr. 546. 547. Schumann: Klavierkonzert Nr. 547. 548. Schumann: Klavierkonzert Nr. 548. 549. Schumann: Klavierkonzert Nr. 549. 550. Schumann: Klavierkonzert Nr. 550. 551. Schumann: Klavierkonzert Nr. 551. 552. Schumann: Klavierkonzert Nr. 552. 553. Schumann: Klavierkonzert Nr. 553. 554. Schumann: Klavierkonzert Nr. 554. 555. Schumann: Klavierkonzert Nr. 555. 556. Schumann: Klavierkonzert Nr. 556. 557. Schumann: Klavierkonzert Nr. 557. 558. Schumann: Klavierkonzert Nr. 558. 559. Schumann: Klavierkonzert Nr. 559. 560. Schumann: Klavierkonzert Nr. 560. 561. Schumann: Klavierkonzert Nr. 561. 562. Schumann: Klavierkonzert Nr. 562. 563. Schumann: Klavierkonzert Nr. 563. 564. Schumann: Klavierkonzert Nr. 564. 565. Schumann: Klavierkonzert Nr. 565. 566. Schumann: Klavierkonzert Nr. 566. 567. Schumann: Klavierkonzert Nr. 567. 568. Schumann: Klavierkonzert Nr. 568. 569. Schumann: Klavierkonzert Nr. 569. 570. Schumann: Klavierkonzert Nr. 570. 571. Schumann: Klavierkonzert Nr. 571. 572. Schumann: Klavierkonzert Nr. 572. 573. Schumann: Klavierkonzert Nr. 573. 574. Schumann: Klavierkonzert Nr. 574. 575. Schumann: Klavierkonzert Nr. 575. 576. Schumann: Klavierkonzert Nr. 576. 577. Schumann: Klavierkonzert Nr. 577. 578. Schumann: Klavierkonzert Nr. 578. 579. Schumann: Klavierkonzert Nr. 579. 580. Schumann: Klavierkonzert Nr. 580. 581. Schumann: Klavierkonzert Nr. 581. 582. Schumann: Klavierkonzert Nr. 582. 583. Schumann: Klavierkonzert Nr. 583. 584. Schumann: Klavierkonzert Nr. 584. 585. Schumann: Klavierkonzert Nr. 585. 586. Schumann: Klavierkonzert Nr. 586. 587. Schumann: Klavierkonzert Nr. 587. 588. Schumann: Klavierkonzert Nr. 588. 589. Schumann: Klavierkonzert Nr. 589. 590. Schumann: Klavierkonzert Nr. 590. 591. Schumann: Klavierkonzert Nr. 591. 592. Schumann: Klavierkonzert Nr. 592. 593. Schumann: Klavierkonzert Nr. 593. 594. Schumann: Klavierkonzert Nr. 594. 595. Schumann: Klavierkonzert Nr. 595. 596. Schumann: Klavierkonzert Nr. 596. 597. Schumann: Klavierkonzert Nr. 597. 598. Schumann: Klavierkonzert Nr. 598. 599. Schumann: Klavierkonzert Nr. 599. 600. Schumann: Klavierkonzert Nr. 600.